

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 305.

Dienstag den 1. November.

1853.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königlichen Ministerium des Innern wird den Bäckern, so lange die jetzigen hohen Getreidepreise anhalten, hiermit nachdrücklich und bei namhafter Strafe verboten, frischgebackenes Brot zum Verkauf zu bringen, so lange sie nicht solches, das wenigstens zwei Tage alt ist, vorrätzig und ausliegen haben.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Günther.

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern &c.

Am 1. November d. J. wird der diesjährige vierte Termin der Grundsteuern, welcher, nachdem durch Verordnung des Königl. Finanzministeriums vom 30. April d. J. der Zuschlag zu demselben an 1 Pfennig erlassen worden, nur mit zwei Pfennigen von jeder Steuereinheit zu entrichten ist, fällig. Die diesfalligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschul- und Communanlagen an gedachtem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist gesetzlicher Vorschrift gemäß sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 29. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Morgen Mittwoch den 2. November a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen,

- a) die Rechnungen der II. Bürgerschule auf das Jahr 1850, der Nicolaischule auf das Jahr 1850, des Arbeitshauses für Freiwillige auf die Jahre 1851 und 1852 und des Almosenamts auf das Jahr 1851,
- b) die bei den Verhandlungen über die Vereinigung des Almosenamts mit der Armenanstalt gestellten Anträge betreffend.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 28. October 1853.

Auf Generalalarm rücken vom 1. November d. J. Mittags 12 Uhr an nur zwei Bataillone und zwar das 2. und 3. aus. Das 3. Bataillon besetzt die Brandstätte, das 2. stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Die beiden anderen Bataillone, mithin zur Zeit das 1. und 4., treten nur dann erst in Dienst, wenn nach dem Ausrücken der beiden erstgenannten im Feuerdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron verbleibt es im Wesentlichen bei den bisherigen Anordnungen.

Auf Generalmarsch rückt übrigens, wie sich von selbst versteht, die gesamte Communalgarde nach wie vor aus.

Das Commando der Communalgarde.

S. W. Neumeister, Commandant.

Aufforderung.

Diejenigen Aeltern und Pflegeältern, welche um Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die hiesige Armenschule für Ostern 1854 ansuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an spätestens bis zum 31. December d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.

Leipzig, den 24. October 1853.

Das Armendirectorium.

Stadttheater.

Die Vorstellung von Meyerbeers Oper „Robert der Teufel“ brachte uns abermals einen Gast, Fr. Gilbert vom Stadttheater in Köln, welche die Partie der Isabella sang. Die junge Dame ist noch vollständig Anfängerin und als solche der zwar nicht sehr umfangreichen, aber doch die größten geistigen und materielle Mittel voraussetzenden Rolle nicht gewachsen, und wir zweifeln daran, ob Fr. Gilbert jemals wieder im Stande sein können, eine so hohe Aufgabe entsprechend zu lösen. Ihre Stim-

Mittel sind nur unbedeutend und leider schon durch einen nicht richtigen Bildungsgang beeinträchtigt. Die tiefere und mittlere Lage ist bei Fr. Gilbert, wiewohl ebenfalls schwach, doch nicht ohne natürlichen Wohlklang und diese Register werden bei Liedervorträgen am Pianoforte in dem Salon und im Zimmer gewiß recht wirksam sein können; die Höhe jedoch ist schneidend und vermöge der mangelhaften Schule oft sehr unrein. Die Coloratur erscheint noch ungewandt, oft sehr verwischt und undeutlich, des Trillers ist Fr. Gilbert gar nicht mächtig und das eine Mal, wo sie einen solchen versuchte, entstand statt dessen eine Art von Tremolo, das

einen keineswegs schönen Effect machte. Daß bei einem so gänzlichen Mangel an technischen Mitteln von Auffassung, von jener Gluth und Leidenschaftlichkeit, welche der Componist in den Charakter der Isabella gelegt hat, nicht die Rede sein konnte, bedarf wohl keiner näheren Beweisführung. Wenn eine Sängerin noch so viel mit Ueberwindung der technischen Schwierigkeiten zu thun hat, ist es ihr allerdings unmöglich, das geistige Element nur einigermaßen zu erfassen. Wir glauben übrigens, daß Fr. Gilbert bei ihrer angenehmen Persönlichkeit nach ernstern Studien in der Gesangs- und Schauspielkunst einmal recht verwendbar zu kleinsten Partien in der Oper und im Vaudeville werden kann, in großen, für Künstlerinnen ersten Ranges geschriebenen Opern-Partien wird sie sich wegen des Mangels an natürlichen Mitteln nie eignen, selbst wenn sie sich mit dem größten Eifer den Studien der Gesangs-kunst hingeben wollte und dadurch auch wirklich die durch eine ganz verfehlte Schule bereits eingewurzelten Mängel beseitigen könnte.

Wir haben in der letzten Zeit eine nicht kleine Anzahl von fremden Sängerinnen kennen gelernt und keine einzige davon wäre im Stande gewesen, das an unserer Bühne noch immer unbefestete Fach der ersten Sängerin für hohe colorirte Partien genügend auszufüllen. Es ist dies ein neuer Beweis — wenn es noch eines solchen bedürfte — daß die Gesangkunst bei uns in Deutschland zur Zeit sehr im Argen liegt, daß wir sehr, sehr wenig wirklich gute Gesangslehrer, aber desto mehr unberufene Puschler in diesem Fache haben.

Die Aufführung der Oper „Robert der Teufel“ war übrigens im Ganzen eine recht lobenswerthe, wie überhaupt die Darstellung dieses Werkes zu den besten Leistungen unseres Operpersonals gehört. Die Besetzung war mit Ausnahme der erwähnten Gastrolle die von früheren Vorstellungen her bekannte.

Dramatische Vorlesung.

Am Abend des 29. October las, wie angekündigt, der Dichter Arnold Schloenbach sein neuestes vaterländisches Trauerspiel: „Der letzte König von Thüringen,“ im Saale des Hotel de Pologne. Dem mehrfach ausgesprochenen Wunsche, die Vorlesung wegen des an demselben Tage zum Besten der Armen stattfindenden Kirchen-Concerts auf einen andern Tag anzusetzen, konnte leider aus verschiedenen Gründen nicht entsprochen werden. Trotzdem war die Versammlung eine höchst zahlreiche.

Durch seine Trauerspiele „Gustav III.“ und „Burgund und Waldmann“ ist Arnold Schloenbach als Dramatiker bereits rühmlichst bekannt, und so konnten wir wohl erwarten, daß sein neues Werk, seinem Talente entsprechend, bedeutend sei. Unsere Erwartungen sind nicht nur gerechtfertigt, sondern übertroffen worden. Der „letzte König von Thüringen“ ist eine wahrhafte Bereicherung der deutschen dramatischen Poesie, ein Drama so markig und kernig, so frisch und lebensvoll, daß nicht zu verkennen, wie erfolgreich sich der hochbegabte Dichter an dem Muster aller Dramatiker, an den Werken des Schwans von Avon, gebildet hat. Den historischen Hintergrund des Schloenbach'schen Stückes giebt der durch innere Zerwürfnisse und äußere Bedrängnisse herbeigeführte Untergang des großen Thüringer Reiches und seines Königs Hermanfried. Mit diesem stürzt auch der alte Götterdienst zusammen, auf den Trümmern erhebt sich mit neuer Bildung und neuer Gesittung siegreich das Christenthum. Als die würdevollste und edelste Repräsentantin der heidnischen Elemente im Stücke muß Beleda, die Oberpriesterin Bodans, gelten, die mit ihrer heißen, stillen, als sündig niederkämpften Liebe zu König Hermanfried und ihrem tragischen Ende beinahe mehr Interesse erweckt, als die Gemahlin Hermanfrieds, Amalberga. Die eigenthümliche und seltsame Gestalt dieser Königin, der jähre Zwiespalt ihres Empfindens und Handelns, die Mischung von edler Weiblichkeit, würdevollem Stolz und unedler Leidenschaft erscheint uns ein wenig zu modern. — Die Männergestalten des Stückes sind nicht minder vortrefflich. König Hermanfried von Nord- und Südthüringen, ein edler Held, der noch da groß erscheint, wo er sich von Umgebungen und Verhältnissen zur Schuld, an der er untergeht, hinreißen läßt; der grimme, den Vätern und Auerochsen seiner Heimath entsprechende König Berther von Westthüringen; der Pfaffenkönig Walderich von Ostthüringen (der etwas mehr in den Vordergrund gestellt zu werden verdient hätte), der Reichskanzler Hering, der dem Rade der Geschichte eine Bahn giebt und in derselben von demselben zermalmt wird; der „vermittelnde“ Gaugraf Gleichen; der Adling Kefernburg, der Edling Wigthumb, der Freiling Hahn-

stein als Repräsentant des Volks; der intrigante, nichtswürdige und humoristische Leibeigene Wito; endlich der italienische Missionair Basillus; — sie alle sind trefflich angelegte und gut durchgeführte Charaktere. An spannenden und fesselnden Situationen und (aus dem Gange der Handlung, die unaufhaltsam vorwärts schreitet, herauswachsenden, nicht gemachten) Effecten leidet das Stück keinen Mangel. Die Sprache ist kräftig und poetisch, selten findet sich in einem neuen Drama ein so prägnanter, kurzer und doch ausdrucksreicher Dialog. Kurz, das Ganze ist nur zu loben. Ein begründeter Einwand gegen den Stoff scheint darin zu liegen, daß die Existenz des Thüringer Königreichs überhaupt, da sie einer sehr grauen Vergangenheit angehört, den weniger Geschichtskundigen fremd sein dürfte. Diesen diene zur Beruhigung, daß die Behandlung des Stoffes seitens des Verfassers eine solche Kenntniß nicht voraussetzt. — Der Vortrag Herrn Arnold Schloenbachs blieb bei zweistündigem Lesen immer gleich klar, ausdrucksvoll und lebendig.

Schließlich können wir den Wunsch an die Direction und Regie des Stadttheaters, das neue Trauerspiel zur Aufführung zu bringen, nicht unausgesprochen lassen.

Meteorologische Beobachtungen

vom 23. bis mit 29. October 1853.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Perler Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Feuchtheits-Hygrometer nach Delac.	Windrichtung.	Lufterschönungen.
23. 8	28. 0,9	+ 6,8	1,4	61,8	SSW	Sonnenschein, matt.
23. 2	— 0,5	+ 13,4	1,1	57,5	SSW	Sonnenschein.
23. 10	— 0,7	+ 6,9	0,4	61,5	SW	gestirnt.
24. 8	— 0,7	+ 4,8	0,3	63,0	SSO	Sonnenschein.
24. 2	— 0,2	+ 12,0	0,6	54,0	SSO	Sonnenschein.
24. 10	27. 11,6	+ 5,7	0,3	62,0	SSO	gestirnt.
25. 8	— 10,9	+ 5,6	0,3	63,5	S	Sonnenschein.
25. 2	— 10,6	+ 13,6	1,6	49,6	S	Sonnenschein.
25. 10	— 10,1	+ 7,4	0,4	60,5	SSO	gestirnt.
26. 8	— 9,8	+ 6,7	0,4	61,3	SSO	Sonnenschein.
26. 2	— 9,3	+ 13,3	1,1	51,3	SSO	Sonnenschein, matt.
26. 10	— 9,2	+ 5,4	0,8	59,0	SSO	gestirnt.
27. 8	— 9,4	+ 4,9	0,7	61,5	SO	Sonnenschein.
27. 2	— 8,9	+ 11,8	1,3	53,4	SO	Sonnenschein.
27. 10	— 9,2	+ 4,7	0,7	60,0	SO	gestirnt.
28. 8	— 9,0	+ 3,7	0,5	62,3	SO	Sonne, matt.
28. 2	— 8,7	+ 11,8	1,9	50,3	SO	Sonnenschein.
28. 10	— 8,7	+ 5,6	0,9	59,0	SW	gestirnt.
29. 8	— 8,7	+ 6,0	0,9	59,3	SW	Sonnenschein.
29. 2	— 8,7	+ 13,3	1,5	54,7	SW	Sonnenschein, matt.
29. 10	— 9,2	+ 9,9	0,5	60,0	WSW	Regen.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin,** (A) über Göthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien:** 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Mitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel):** 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau:** 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs. 6 U.; 2) Personenz., unter Güterbes., ebens., Mitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbes., so oft das Bedürfniß dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahr. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Ueberrachten in Magdeburg; 5) Abds. 6 1/2 U. (Güterz.), mit Ueberrachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 12. Abonnementsvorstellung.

Ein Lustspiel.

Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

(Regie: Herr v. Diebgraben.)

Personen:

Franciska Hainwald, eine reiche junge Wittwe,	Fräul. Liebich.
Ernestine, ihre Freundin,	Frau Günther, Bachm.
Brömser, Gerichtsrath außer Diensten,	Herr Stürmer.
Karl Fichtenau, sein Neffe,	Herr Bödel.
Bergheim, Musikdirector,	Herr v. Diebgraben.
Dr. West, Advocat,	Herr König.
Frau Walthrop, Hausbesitzerin,	Frau Gide.
Agnes, ihre Nichte,	Fräul. Steffen.
Lämpel, Aufwärter,	Herr Menzel.
Luchs, Diener bei Frau Hainwald,	Herr Ballmann.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Hildebrand.

Fünftes

Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 3. November:

Grosse Aufführung des

Paulus,

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift,
componirt von

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende nach 1/29 Uhr.
Das 6. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 10. Nov. 1853.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden.

Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Goldmars Hof neben d. Post.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographie u. Steindruckerei von **Arnold & Berthold**, Friedrichstraße Nr. 11.

Rud. Moser zeichnet Wäsche u. Muster z. Stücken Burgstraße 21, 2. Etage (Ecke der Sporerstraße).

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Lager aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von **Frd. Geissler**, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druck- und Färberei von **Franz Ebstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

Bekanntmachung.

Am 26. d. Mts. ist auf einem geackerten Felde an der Mockauer Straße unweit einer Wachsstockbleiche der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden worden, welcher bereits mehrere Tage dort gelegen haben mochte. Der gedachte Leichnam war in einem Stücke Watte, einem kleinen weißen wollenen Tuche mit ausgewaschenen bunten Punkten und weißen Streifen, einem Stücke von einem schwarz, weiß und roth carrirten wollenen Tuche mit Fransen und einem Stücke grober weißer Leinwand eingewickelt und lag in einem Cigarrenkistchen.

Jedermann, welcher Aufklärung über die Mutter dieses Kindes oder darüber, wie der Leichnam an den bezeichneten Ort gekommen ist, geben kann, wird aufgesodert, uns ungesäumt Anzeige zukommen zu lassen.

Leipzig, den 28. October 1853.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Hoffmann. Göbel.

Geldwechsel, Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Actien zc. bei

Franz Kind,

Hôtel de Saxe.

In der Buchhandlung von **J. G. Beyer** (Goldmars Hof) in Leipzig ist zu haben:

Rouget de Lisle,

gekrönte Preisschrift über die öffentlichen und privatlichen

Wasch-, Bleich- und Badeanstalten

Frankreichs und Englands, oder das Waschen und Appretiren der Leib-, Tisch- und Bettwäsche, des Gesundheitsflannels und der verschiedenen wollenen, seidnen zc. Kleidungsstücke mit unglaublicher Zeit- und Kostenersparnis, so wie auch das fabrikmäßige Bleichen der verschiedenen Gewebe nach den vervollkommeneten Verfahrensarten jener Länder, nebst Beschreibung der Anlage und Einrichtung der dortigen vorzüglichsten Anstalten. Mit sieben lithogr. Foliotafeln, worauf 74 Figuren.

Geheftet 1 Thlr.

Die Sociétés d'encouragement hat durch Preise, welche sie auf die Erfindung verbesserter Waschmethoden setzte, zur Verbreitung der Reinlichkeit, sowohl unter den mittlern, als ärmern Classen viel beigetragen. Ihren Bemühungen sind, namentlich die in Frankreich und in England errichteten, privatlichen und öffentlichen Waschanstalten zu verdanken, in welchen — z. B. in dem theuern England — eine Wäscherin gegenwärtig im Stande ist, die sämtliche Wäsche einer Familie von 6 Personen, welche binnen einer Woche schmutzig geworden ist, innerhalb 3 Stunden zu waschen, zu trocknen, zu mangen und zu plätten und zwar für eine Entlohnung von 3 Pence (2 1/2 Ngr.). Diese Verfahrensarten nun sind in obigem Buche deutlich beschrieben und durch Abbildung erläutert.

Der 11. Nachtrag des Haupt-Katalogs der

C. Langer'schen Leihbibliothek,

kleine Fleischergasse Nr. 2 (Barthels Hof),

bietet den Freunden einer heiteren und unterhaltenden Lecture die neuesten Erscheinungen der modernen Belletristik.

Vorzüglich erlaube ich mir, auch Aeltern und Erzieher auf meine **Kinderbibliothek** aufmerksam zu machen, dessen Nachtrag ich ebenfalls gratis ausgabe, und welche ich hiermit zur gütigen Benutzung empfehle.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Im Hinblick auf die gegenwärtigen politischen Verhältnisse wird auf diese Zeitung ein **besonderes Abonnement für die Monate November und December** eröffnet. Der Preis beträgt 1 Thlr., und wird die Zeitung dafür den hiesigen Abonnenten ohne weitere Entschädigung Nachmittags 4 Uhr zugebracht. Die Bestellungen werden **baldigst** erbeten.
 Leipzig, im October 1853.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
 Querstraße Nr. 8.

P. P.

Das von mir seit 30 Jahren geführte **Strohbutgeschäft, Bleiche und Fabrik**, habe ich unter heutigem Datum meinem ältesten Sohn Herrn **Carl Hennigke** für seine eigene Rechnung übergeben. Für das viele Vertrauen, welches ich in dieser langen Reihe von Jahren genossen habe, sage ich hiermit meinen verbindlichsten Dank und bitte solches auf meinen Sohn zu übertragen.
 Leipzig, den 1. November 1853.

C. H. Hennigke,

vormals F. G. Rückart.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich das **Strohbutgeschäft**, sowie die **Fabrik und Bleiche** meines Vaters von heutigem Tage an mit meinem in eben diesen Branchen schon bestehenden Geschäft vereinigt habe. Während des 30jährigen Wirkens meines Vaters sind demselben viele Beweise von Vertrauen zu Theil geworden und auch mir so lange ich mein Geschäft habe; ich bitte daher ersteres auch auf mich geneigtest mit übertragen zu wollen und mit letzterem mich ferner zu erfreuen, da es mein eifrigstes Bestreben sein und bleiben wird, beides mir zu verdienen und zu bewahren.

Carl Hennigke, Grimma'sche Straße,
 vis à vis Selliers Hof.

Wegen bevorstehender Uebnahme eines anderen Geschäftes kann ich allein meiner **Tuchhandlung** nicht mehr in erwünschter Weise vorstehen, und ist es mir daher angenehm anzeigen zu können, daß mir mein langjähriger Freund, der hiesige Tuchhändler en gros Herr **B. J. Hansen**, zur Abwicklung meiner vorgenannten **Tuchhandlung** seine Mitwirkung zugesagt hat.

Meiner persönlichen Leitung bleiben jedoch auch fernerhin alle die **Agentur der Globe-Lebens- und Feuer-Versicherung in London** betreffenden Angelegenheiten nach wie vor überlassen.
 Leipzig, den 1. November 1853.

Hochachtungsvoll

Herrmann Cubasch.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Leipzig u. A. bei **Deckmann, Große, O. Klemm, Neclam, Rocca:**

Kabbalistischer Kalender für das Jahr 1854.

Erzählungen, Belehrungen und Enthüllungen
 aus dem Gebiete

der Geisterkunde, des Magnetismus, Od und Chemismus, der Chiromantie, Kartomantie, Nhabdomantie, Ahnungen, Vorbedeutungen, des Traumlebens, Tisch- und Schlüssellückens, der Prophetie etc.

16. 5 1/2 Bogen. Elegant broschirt, mit Illustrationen.
 Preis nur 5 Ngr.

Gefittet werden Sachen aller Art von Glas, Porzellan, Steingut, Alabaster, Marmor, Serpentinstein, Meerscham, Bernstein, Perlmutter, Massen etc. sauber und haltbar, und übernimmt dergleichen Herr **Nadlermstr. Leichsenring, Salzgäßchen 1**, zu baldiger Besorgung.

Handschuhe in allen Farben werden gewaschen
 Frankfurter Straße Nr. 41, im Hofe parterre.

Lambourir- und Plattstichstickerei in allen Stoffen, so wie Namensstücken in Wäsche wird gut und billig gearbeitet bei **Wilhelmine Otto**,
 Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Winterhüte aller Art werden nach der neuesten Façon zum Umarbeiten angenommen Frankfurter Straße Nr. 43, im Hofe rechts 1 Treppe.

= Wein-Pomade = von G. Fontaine, Coiffeur in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten, aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Flacon 10 Ngr bei **C. Schulze**, Hainstraße, Hôtel de Pologne, jetzt Brühl Nr. 57.

G. B. Holsinger
 Mauritianer.

Feinste Pariser Herrenhüte.

Der echte, seit 18 Jahren im In- und Auslande renommirte **Mailändische Saarbalsam**, approbirt von höchsten Medicinalstellen und rühmlichst empfohlen durch tausende der unverwerflichsten Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, großen Chemikern und Aerzten von europäischem Ruf und Namen, ist das beste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle, und erfreut sich fortwährend des ausgezeichnetsten Beifalls und der größten Verbreitung. Preis 15 Ngr. das große und 9 Ngr. das kleine Glas sammt Bericht.

Nicht weniger Empfehlung verdienen:

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Schönheitsseife, **Anadoll** oder orientalische Zahntreinigungsmaße, **Eau de Mille fleurs**, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, **Duft-Essig**, ein vorzügliches Räucherwerk, Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Alleinverkauf in Leipzig bei

Wiederholte Anfragen: Sunuhogge
 1853, 1. Dezember
 In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Leipzig u. A. bei
 Deckmann, Große, O. Klemm, Neclam, Rocca:
 Kabbalistischer Kalender
 für das Jahr 1854.
 Erzählungen, Belehrungen und Enthüllungen
 aus dem Gebiete
 der Geisterkunde, des Magnetismus, Od und
 Chemismus, der Chiromantie, Kartomantie,
 Nhabdomantie, Ahnungen, Vorbedeutungen,
 des Traumlebens, Tisch- und Schlüssellückens,
 der Prophetie etc.
 16. 5 1/2 Bogen. Elegant broschirt, mit Illustrationen.
 Preis nur 5 Ngr.

Von heute ab bis zum 12. d. Mts. findet der Verkauf meines älteren Waarenlagers in der ersten Etage über meinem Geschäftslocale statt.

Carl Forbrich,
Grimma'sche Strasse Nr. 34.

Schubstoffe: Lasting, Serge, Sammet, Wollecord, Stramine, Schubblätter, Gummistoff, Schnürsentel, Bänder, Strüpfen etc. verkauft im Ganzen und im Einzelnen billigst
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gummiüberschub = Lager eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Scheuermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.

Gesundheits-Sohlen.

Wasserdichte Einlegesohlen mit und ohne Kork in allen Größen für Herren, Damen und Kinder, nebst noch andere Sorten das Paar von 3 Mgr. an, sind jetzt wieder vorrätig und in bester Qualität im Einzelnen und Duzend zum Fabrikpreis zu haben.
G. F. Märklin.

Herren-Oberhemden

in verschiedenen Weisefelder Leinen und Shirting mit leinemem Einsatz in zweckmäßiger Façon empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. J. Wucherer, Hainstraße Nr. 11.

NB. Auch werden Bestellungen, wo der Stoff dazu gegeben wird, auf das Prompteste und Billigste effectuirt.

Shawls, Tücher,

rein wollene, das Stück von 3 1/2 Thlr. an, empfiehlt in großer Auswahl
Ferd. Blaubuth, Markt, Kochs Hof.

Das Spiegellager,

Johannisgasse Nr. 36, empfiehlt eine schöne Auswahl der modernsten Spiegel in allen Größen zum Fabrikpreis.
F. A. Berger.

Ein sehr vortheilhaftes Gasthaus in Dresden und einige Häuser hier in der Nähe, mit Backgerechtigkeit, sind zu verkaufen durch
Wöbius, Reichstraße Nr. 9 in Leipzig.

Von dem 5 1/2 Viertel breiten, feinen schwarzen Taffet zu Kleidern, festgeschlagene Waare und schön im Glanz, habe ich nur noch 1 Coupon, den ich noch zu billigem Preise ausschneide.
F. Metlau, Neumarkt, in Hohmanns Hofe.

Einige goldene und silberne Cylinderuhren und einige moderne silberne Spindeluhren, alle ohne Fehler und sehr gut sicher richtig gehend, die bei mir verabsäumt wurden, verkaufe ich nun gewiß billig.
F. Metlau, in Hohmanns Hofe am Neumarkte.

Zu verkaufen sind ein Eckschrank mit Glasaufsatz, ein Sopha, ein eiserner Mörfser, ein Federbett bei
Apling, Barfußmühle.

Zu verkaufen sind 1 kleines schw. Sopha, 1 Schreibpult, 1 Spiegel Nicolaisstraße Nr. 54, 2 Tr. rechts, von 8—12 Uhr.

Zu verkaufen sind verschiedene alte Möbel. Näheres durch Portier Herrn Hilbert, Gerhards Garten.

Doppelfenster in 14 verschiedenen Größen sind zu verkaufen
Böttchergäßchen Nr. 3.

Eine große Tischcommode und mehrere andere Gegenstände sind billig zu verkaufen.

Zu erfragen Halle'sche Straße bei Herrn Julius Wehrmann.

Gas-Coaks (Zwickauer),

besten Qualität, à Scheffel 12 Mgr., verkauft

Dieser Coaks ist auch zu haben in Stadt Dresden.

Louis Meister, dürre Henne.

3 große Kleiderschränke, 3 Sophas, verschiedene Tische, Bureau, Commoden, dergl. mit Glaschrank, Ledentafel, Doppelpult, Bettstellen, Stehpult, Chiffonnière, 1 Glas-Kronleuchter etc. sind zu verkaufen
Böttchergäßchen 3.

Zu verkaufen ist ein elegantes Pianino von Jaccarandaholz, 6 3/4 octav., mit schönem Ton, Brühl Nr. 54/55, Treppe B, 1 Tr.

1 großer Kanonenofen, 2 kl. und mittelgr. Blechöfen sind zu verkaufen
Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen ist billig ein fast noch neuer brauner Frack und eine weiße Weste. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist ein Faß zum Kartoffeldämpfen
Sohlis Nr. 60 B.

Zu verkaufen sind zwei junge Hunde mit Steuerzeichen, in Farbe verschieden, neue Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

30,000 Stück Dachziegel

sind zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Harlemer Blumenzwiebeln,

Petersstraße Nr. 32, bei Georg Grobmann, Handelsgärtner.

Serapium-Bonbons

von gleicher Wirkung des Serapium, viel bequemer besonders auf Reisen, in Schachteln zu 15 Mgr., hier nur zu haben bei
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Mit ermäßigter Steuer bezogen

empfehle ich

Ungar-Weine.

Nessmélyer 48r	à Bout.	15 Mgr.,
Grünauer, Mostwein ähnlich,	à	15 Mgr.,
Ruster, 48r herber,	à	20 Mgr.,
Ruster, Ausbruch,	à	22 1/2 Mgr.,
Scarder, 46r roth,	à	15 Mgr.

Die Qualität ist überaus preiswürdig, da obige Weine von der enormen Steigerung, welche die französischen und deutschen Weine erfahren haben, verschont blieben.

Moritz Siegel,

Grimm. Straße, Mauricianum.

Ital. Maronen,

schöne große Frucht, bei

Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Große italienische Maronen,
Solsteiner, Whitstabler und
Natives-Austern

erhielt frische Sendung

J. A. Nürnberg.

In der Torfscheune in Lindenau
sind 8 Schock Häckelstroh zu verkaufen.
Lindenau, den 31. October 1853. **Schmidt.**

Mit Gewürz und Zucker eingekochte
Thüringer Preiselbeeren
in kleinen Fäßchen, 20 bis 30 & enthaltend, empfiehlt billigst
Theodor Koch, Halle'sche Straße Nr. 12.

Die erste Sendung
Sträß. Gänseleberpasteten in Terrinen
ist angekommen bei **Johann George Düter, Alippi's Keller.**

Kappler Pöflinge,
dergleichen Speckpöflinge,
Kieler Sprossen
empfehlen und verkaufen
Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Frische große Holst., Helgoländer,
Whitstabler u. Natives-Mustern,
frische Schellfische,
frischen Seedorf,
fromage de brie,
„ **de Neuschâtel,**
„ **de mont d'or,**
Solländischen Rahmkäse,
Frankfurt a/M. Bratwürste
erhielt wieder frische Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.

Neue Strassburger Gänseleber-
Pasteten in Terrinen von ver-
schiedener Grösse,
neue grosse italienische Maronen,
frische grosse Holsteiner, Helgo-
länder, Whitstabler, Natives-
und Colchester-Austern
erhielt **A. C. Ferrari.**

Gute Doppelfenster, 3' 7" hoch, 1' 18" breit, werden
gekauft **Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe.**

Gesucht werden sofort 3000 Thlr. auf eine erste Hypothek von
mündelmäßiger Sicherheit.
Adv. Alexander Rind, Amtmanns Hof.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 800- \mathcal{F} . Vorzugsweise
werden Landgrundstücke berücksichtigt.
Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

1400- \mathcal{F} u. 800-1000- \mathcal{F} habe ich gegen gute Hypothek auszuleihen.
Adv. Seymann, Nicolaisstr., blauer Hecht.

G e s u c h
einer Transportgelegenheit nach Dresden.
Sollte ein Möbel- oder irgend ein anderer geräumiger Wagen
nach Dresden fahren, so bitten wir um gefällige Mittheilung.
Schulbuchhandlung, Kaufhalle Nr. 1.

Ein Bewohner der Königsstraße sucht vom neuen Jahre an einen
oder zwei Theilnehmer an der Leipziger Zeitung und dem Tages-
blatt. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Kellnerbursche zur häuslichen Arbeit, den
1. November, **Burgstraße Nr. 22.**

Mehrere Pug-Demoiselles finden noch Engage-
ment im Puggeschäft von
Wilh. Winne, Reichsstraße Nr. 6, Amtmanns Hof.

Gesucht wird zum 15. November ein starkes, gewandtes,
ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und für Kinder
Nicolaisstraße Nr. 51, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein sehr gut empfohlenes Stuben-
mädchen. Näheres **große Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren
Halle'sches Gäßchen Nr. 6.

Gesuch. Ein Mädchen von 15 Jahren findet sogleich einen
Dienst **neue Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.**

Eine **Aufwärterin** in gesetzten Jahren wird für einige Stunden
des Tages gesucht **Blumengasse Nr. 7.**

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft
von **Julius Knöfel, gr. Windmühlenstr. 1 B,**
überweist **kostenfrei** auserlesene, vorzüglich gut empfoh-
lene und ansehnliche Leute, welche in **Oekonomien, Hand-**
lungen und Fabriken Stellen suchen; ferner Gou-
vernanten, Bonnen, Wirthschafterinnen, Wirtschaftsgehül-
finnen, Verkäuferinnen u. A. m. Es bittet um geneigte
Anträge, welche es stets prompt auszuführen verspricht.

Gesuch. Es bittet eine Frau geehrte Familien, Lohnwäsche
ins Haus zu geben, die gut und billig gewaschen wird. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Eine Frau, die im Weisnähen und Ausbessern gut bewandert
ist, sucht noch in einigen Familien Beschäftigung.
Näheres **kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.**

Ein Mädchen, welches noch in Diensten steht, sucht bis zum
15. November einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu er-
fragen bei Herrn Schäfer, **Mühlgasse Nr. 1 im Hofe 2 Treppen.**

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, welches schon
6 Monate gestillt hat, sucht sogleich wieder einen Dienst als
Amme. Zu erfragen **große Windmühlenstraße Nr. 48 im Hofe**
parterre.

Ein freundliches gewandtes Stubenmädchen, welches im Schnei-
dern und Platten erfahren, sucht Dienst. **Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.**

Eine perfecte Köchin sucht zum nächsten 15. Novbr. oder 1. De-
cember eine anderweitige Stelle **Ritterstraße Nr. 2 im Mägen-**
gewölbe.

Zu miethen gesucht wird ein großer Boden mit oder ohne
Aufzug zu leichten Waaren. — Anmeldungen übernimmt der
Meubleur Herzer, Hainstraße Nr. 5.

Ein junger Mann sucht in der **Dresdner Vorstadt** eine
möblirte Stube, wo möglich mit Kammer, im Preise von 30 bis
35 Thln. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter
F. A. S. H 16 abzugeben.

Zu vermieten und zu Ostern 1854 zu beziehen ist **Serber-**
straße Nr. 26 die dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Al-
koven, 3 Kammern und sonstigem Zubehör. Das Nähere ist da-
selbst im Gewölbe zu erfahren.

Zu vermieten ist sofort oder Weihnachten ein Gewölbe nebst
Familienlogis. Näheres daselbst **Neutkirchhof Nr. 1.**

Zu vermieten ist ab Ostern in der Nähe des Königsplatzes
ein aus 6-7 heizbaren Piecen ic. bestehendes freundliches Fami-
lienlogis mit Garten. Näheres bei dem Besizer **Mühlgasse 12.**

In der **Leinwandhalle, Brühl Nr. 3** ist vom 1. April 1854
eine Wohnung in der zweiten Etage des Vordergebäudes, bestehend
aus 6 Stuben, 2 Kammern, 2 Alkoven, Küche und Zubehör zu
vermieten durch

Adv. Brunner, Leinwandhalle 3 Treppen.

Burgstraße Nr. 18 (dem weißen Adler gegen-
über) ist von Ostern 1854 die 2. Etage, bestehend
aus 4 Stuben, großem Vorsaal nebst Zubehör, zu
vermieten.

Näheres bei **G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7.**

Eine fein möblirte Stube kann sogleich oder den 1. December
bezogen werden **Reichsstraße Nr. 21, 3. Etage rechts.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche
Stube **Georgenstraße Nr. 7, 2 Treppen.**

Zu vermietben und sofort zu beziehen ist eine gut möblierte Stube an Herren von der Handlung oder Beamte in der ersten Etage des Hauses Nr. 9 in der Rosenthalgasse.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Bett Läubchenweg Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermietben ist sogleich ein möbliertes, freundliches Garçonlogis an der Promenade. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermietben ist sofort ein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet an einen Herrn kleine Fleischergasse Nr. 16.

Zu vermietben ist ein Stübchen mit Schlafkammer an einen ledigen Herrn Universitätsstraße Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Universitätsstraße Nr. 21.

Zu vermietben ist ein möbliertes Hoffübchen an eine ledige Person. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zum 1. December Frankfurter Straße Nr. 8, 1. Etage zu vermietben und daselbst zu erfragen.

Ein freundliches Stübchen mit Schlafgemach ist mit oder ohne Möbel zu vermietben Blumengasse Nr. 7.

Ein Stübchen mit Bett, Preis 26 Thlr. jährlich, ist vom ersten November zu vermietben kleine Fleischergasse Nr. 7, 3. Etage.

Ein unmöbliertes Stübchen kann von einer Dame sogleich bezogen werden. Näheres Ritterstraße Nr. 5, Hausstand.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Markt Nr. 10, im Durchgang Treppe C 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe bei Serbe.

Ergebenste Anzeige.

Carl Grohmann hat sein Restaurations-Local und Bierstube Burgstraße Nr. 9, dem Sporer- gäßchen schrägüber, verlegt, und empfiehlt sein vorzügliches bairisches Bier aus der königlichen Brauerei, so wie das beliebte Zerster Bitterbier in ausgezeichneter Qualität sowohl in als außer dem Hause bestens.
Leipzig, den 31. October 1853.

Einen guten Mittagstisch empfiehlt bestens u. ladet zu dessen Abonnement ergebenst ein
C. A. Seidel am Markt.

Feines Rixinger Bier empfiehlt
Görsch, Burgstr. 21.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, wozu ergebenst einladet
G. Quente, Thomagäßchen Nr. 3.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes, junges Huhn und Zunge mit Allerlei ic.
G. A. Mey.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet
G. F. Schulze.

Heute Dienstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
L. Seilmann im gr. Reiter.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße, wozu ergebenst einladet
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Mariabrunnen. Täglich guter Kaffee und Kaffee Kuchen, warme und kalte Speisen.

Insel Buen Retiro.

Bei der heute stattfindenden Fischerei Mittag und Abend Karpfen polnisch und blau, Hecht und Backfische nebst andern Speisen, wozu ergebenst einladet
M. Thieme.

Heute Schlachtfest
bei **F. W. Lippert, Gerberstraße Nr. 42.**

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu höflichst einladet
Ernst Müller, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Verloren oder liegen gelassen ward am Sonnabend Nachmittag am Thonberge oder dessen Umgebungen ein dunkelblauer kleiner Kinder-Mantelkragen. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung und melde sich in der Expedition d. Bl.

Tanzunterricht.

Heute beginnen die ersten Unterrichts-Lecttionen. Für Herren und Damen, die noch Antheil nehmen wollen, bin ich von 7 Uhr im Unterrichtslocal, Windmühlenstraße Nr. 7, zu sprechen.
Louis Werner, Tanzlehrer.

Schützenhause.

Morgen Mittwoch den 2. Nov.

Concert v. W. Herfurth.

Zur Kirmeß in Liebertswolkwitz
morgen Mittwoch und Donnerstag ladet ergebenst ein
W. Kohl.

In Stätterich

täglich frischer Kuchen und Abends Beefsteaks, Hasen, Rebhuhn, und Lerchen mit Schmorkartoffeln.
Schulze.

Ich habe von heute an die
Altscherbitzer Bierniederlage,

Katharinenstraße Nr. 19, übernommen. Ich werde meinen Gästen mit einem guten Löpschen Lagerbier aufwarten. Jede Mittwoch ist Jungbier à Kanne 7 Pf. und täglich abgestoßenes à Kanne 8 Pf. zu haben. Ich werde stets dafür sorgen, daß meine werthen Kunden ausgezeichnet bedient werden.
Wittwe Frigo.

Verloren wurde am 29. October in der Königsstraße ein Korallen-Armband mit goldenem Schloß.
Man bittet, selbiges gegen angemessene Belohnung abzugeben
Ritterstraße Nr. 39 parterre.

Verloren wurde Sonnabend den 29. October in einem Fiaker Abends in der 7. Stunde vom Neumarkt bis ans Dresdner Thor ein Geldtäschchen mit 6 einzelnen ausländ. Cassenbilletts und über 1 $\frac{1}{2}$ preuß. Ort. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben an dem Verkaufsstande des Hrn. Nadelmstr. Bächner, große Feuerfugel.

Abhanden gekommen ist am 30. Octbr. ein Jagdhund, rehsfarbig, mit Lederhalsband und Steuerzeichen Nr. 277. Abzugeben gegen gute Belohnung Johannisgasse Nr. 1.

Gefunden wurde am 28. Oct. in der Nähe der Post 1 Sack Kartoffeln, welchen der sich Legitimirende gegen die Insertionsgebühren zurückempfangen kann im Café français beim Hausmann.

Warnung. Da mir in neuerer Zeit mehrmals Rechnungen für meinerseits durchaus nicht bestellte Gegenstände zugekommen sind, so warne ich erstens vor Mißbrauch meines Namens, zweitens, da ich meine Bedürfnisse stets sofort bezahle, irgend Jemandem auf meinen Namen Etwas zu borgen.

Leipzig, im October 1853.

Dr. J. G. Flügel,
Consul der Vereinigten Staaten in Nordamerika
für das Königreich Sachsen.

Herrn J. G. Lange, Braumeister in Sobenstädt, gratulirt von ganzem Herzen zu seinem 37. Geburtstage und wünscht, daß ihn dieser Tag noch oft und fröhlich wiederkehre
Th....., 1. November 1853.

die Familie M.....

Zum bevorstehenden Stiftungsfeste Dienstag den 8. November ladet alle Freunde und Corpsbrüder ein
das Corps Misnia.

A u f r u f

an die ehemaligen Schüler und Schülerinnen der
Armenschule in Leipzig.

Die hiesige **Armenschule** wird zu Anfang des folgenden Jahres das **funfzigjährige Jubiläum** ihrer Gründung zu feiern haben. Wir, die Unterzeichneten und noch viele andere ehemalige Schüler der **Armenschule**, sind zusammengetreten, ein Andenken an diesen seltenen schönen Tag zu gründen. Wir bezwecken zunächst eine Stiftung zum Besten der Wittwen der Lehrer an der **Armenschule** zu machen, da die vor wenigen Jahren erst gegründete **Wittwencasse** gegen die Fonds, welche den übrigen Schulen

Leipzigs zu diesem Zwecke zu Gebote stehen, trotz des Geschenkes eines edlen Bürgers dieser Stadt, sehr unbedeutend ist. Wir halten es für Pflicht, alle früheren Schüler und Schülerinnen der **Armenschule**, denen diese Anstalt so lieb und theuer ist, als uns, aufzufordern, sich an dieser der Feier würdigen Stiftung nach Kräften zu betheiligen.

Jede, auch die kleinste Gabe ist willkommen und gleich dem Scherlein der Wittwen werthvoll als Opfer der Dankbarkeit.
Leipzig, den 26. October 1853.

Der Comite:

H. C. Friedrich. W. A. Niedel. J. W. Schmeißer.
C. W. Schoppe. C. G. Graul. S. Reuter.
L. Schöne. C. Wolf.

Sammelbogen sind ausgelegt bei:

Herrn Kaufmann **Rus**, Grimma'sche Straße.
" **Wilisch**, Dresdner Straße.
" **Spediteur Wolf**, Halle'sche Straße.
" **Kaufmann Weisker**, Frankfurter Straße.
" **Rast**, Schützenstraße.
" **Schleifermeister Graul**, Thomaskirchhof.
" **Tapezierer Graul**, Reichels Garten.
" **Kaufmann Bruner**, Königsplatz.
" **Schöberg**, Blockenstraße.

Heute wurde meine liebe Frau, **Louise** geb. **Ohrtmann**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 30. October 1853.

Adolph Cleves.

Die zwar schwere, doch glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens den 31. October früh 3 1/2 Uhr zeigt an
Langguth und Frau.

Die Abendvorlesungen des Prof. Erdmann über Experimentalchemie

beginnen **Wittwoch den 2. Novbr.** Das Abonnement beträgt 5 Thlr., bei Theilnahme von mehreren Mitgliedern einer Familie für jedes derselben 4 Thlr.

Die Eintrittskarten werden in der Buchhandlung des Herrn **J. Grope**, Universitätsstraße (Fürstenhaus), ausgegeben.

Alle ehemaligen hier lebenden Thomaner versammeln sich nächste **Wittwoch** Abends 6 1/2 Uhr im **Hotel de Prusse**.

Das provisorische Comité.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen **Wittwoch**: Weißkraut mit Schöpfensfleisch.

Angewommene Reisende.

Andra, Consul v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
Auer, Kfm. v. Roth, schwarzes Kreuz.
Albrecht, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.
Albert, Factor v. Epremberg, Stadt Gotha.
Berger, Def. v. Ingoßstadt, Stadt Breslau.
Baumann, Insp. v. Berlin, Stadt Dresden.
Barnheim, Hofschirurg v. Hedingen, Palmbaum.
v. Breitenstein, Domdechant v. Köln, S. de Russie.
Börner, Kfm. v. Gölleda, und
Braun, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Gotha.
Cantador, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Dieß, Obf. v. Pomsen, Hotel de Pologne.
Deppermann, Stud. v. Hamburg, St. Nürnberg.
v. Deegen, Obf. v. München, Stadt Berlin.
Dähne, Frau v. Löbejün, weißer Schwan.
Erle, Schmiedemstr. v. Lindau, St. Breslau.
Franke, Kfm. v. Magdeburg, und
Fuchs, Def. v. Freiberg, Stadt Hamburg.
Frank, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Fleischhauer, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.
Fürnbach, Frl. v. Kneggau, Rauchwaarenhalle.
Foster, Kfm. v. Sheffield, Hotel de Russie.
Finstler, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Gallwitz, Frau v. Galaz, Hotel de Baviere.
Görtsmann, Kfm. v. Gräfenthal, St. Hamburg.
Geiger, Brauer v. Auggfeld, Rauchwhalle.
Horschitz, Kfm. v. Cassel,
Heydenreich, Appellat. Ger. Rath v. Bromberg, u.
v. Höpflin, Kfm. v. Weib, gr. Blumenberg.
Hartmann, Kfm. v. Mühlhausen, St. Rom.
Henry, Rent. v. Baltimore, schwarzes Kreuz.
Hoffmann, Fabr. v. Neugersdorf, g. Hahn.
Harter, Part. v. Kneggau, Rauchwaarenhalle.
Hartmann, Webermstr. v. Chemnitz, br. Ros.
Helling, Kfm. v. Grimmitzschau, und
Hartlich, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Janusch, Schriftfeger v. Wien, schwarzes Kreuz.
Kirchgens, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
Keller, Techniker v. Chemnitz, und
Keller, Kfm. v. Reichenbach, Palmbaum.
Krines, Frl., und
Krauß, Obf. v. Kneggau, Rauchwaarenhalle.
Kong, Kfm. v. Amiens, Stadt Nürnberg.
Kunze, Rent. v. Dessau, Hotel de Pologne.
Lind, Beamter v. Christiania, Hotel de Baviere.
Lehmann, D. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Lang, Kfm. v. New-York,
Lübke, Part. v. Berlin, und
Lautenschläger, Bank-Insp. v. Gotha, Palmbaum.
Leuch, Kfm. v. Roth, schwarzes Kreuz.
Landerer, Kfm. v. Wohlen, Stadt Rom.
Laubke, Kfm. v. Hamburg, und
Lechner, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Linke, Kfm. v. Saalfeld, Stadt London.
Langhans, Frl. v. Kneggau, und
Leubold, Obf. v. Henzenheim, Rauchwaarenh.
v. Lindenau, Def. v. Brunn, grüner Baum.
Lübs, Stud. v. Erlangen, und
Louis, Kfm. v. Lyon, Hotel de Russie.
Rechler, Weber v. Zeidel, schwarzes Kreuz.
Märzold, Frau v. Lindau, Stadt Breslau.
Müller, Rentenschreiber v. Wermisdorf, St. Dresden.
Reißel, Kfm. v. Klingenthal, 3 Könige.
Mendel, Frl. v. Kneggau, Rauchwaarenhalle.
Defelein, Frl. v. Kneggau, Rauchwaarenhalle.
Panzer, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Perthen, Kfm. v. Niedergrund, weißer Schwan.
v. Raben, Graf, Dffic. v. Kopenhagen, Hotel
de Baviere.
Reubner, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.
Rahlmeyer, Schneidermstr. v. Görlitz, schwarzes
Kreuz.
Reinhold, Tischlermstr. v. Wiefenthal, St. Breslau.
Reincke, Rentamt. v. Wolfenstein, St. Dresden.
Rosenberger, Def. v. Sömmersdorf, Rauchwh.
Richter, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Niedel, Kfm. v. Grimmitzschau, Stadt Gotha.
Schlitter, Kfm. v. Minden, Hotel de Baviere.
Stahl, Beamter v. Sophienhütte, St. Hamburg.
Schildecker, Frau v. Heidelberg, Stadt Rom.
Schnabel, Fräul. v. Weimar, und
Schaller, Kfm. v. Gndschütz, schwarzes Kreuz.
Schmidt, Fabr. v. Grimmitzschau, goldner Hahn.
Schwender, Kfm. v. Dresden, Stadt Dresden.
Schulz, Stud. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Sinke, Hopfenhdt. v. Lirschowitz, br. Ros.
Tiefenthal, Optik. v. Mühl, schwarzes Kreuz.
Victor, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Vogel, Fräul. v. Altershausen, Rauchwaarenh.
Wulff, Capitain v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
Wagner, Prof. v. Dresden, und
v. Weid, Techniker v. Chemnitz, Palmbaum.
Weiering, Major v. Stockholm, und
Witte, Part. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Wunderlich, Kfm. v. Neerane, Stadt London.
Weigand, Obf., und
Wambach, Def. v. Kneggau, und
Wagner, Frl. v. Rügburg, Rauchwaarenhalle.
Zelt, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Gannet**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.